

**Wilhelm von Humboldt an Franz
Bopp, 27.05.1823 (Datierung unklar)**

Handschrift: Grundlage der Edition: Krakau, Biblioteka Jagiello#ska, 94 Briefe von H. v. Humboldt an F. Bopp, Autographen-Sammlung, Humboldt, aus der ehem. Preußischen Staatsbibliothek zu Berlin, gegenwärtig in der Jagiellonen-Bibliothek Krakau, Nr. 17. – Druckkoll.: Jena, ThULB, Nachlass Leitzmann, Inv.-Nr. 92

Druck: Lefmann 1897, S. 34f.

Mattson 1980, Nr. 7302

Nalus R#m#yana

[1*] Ich finde eben wieder einen Fall des sogenannten Part. indeclin. der mir sehr merkwürdig scheint. Ich schreibe Ew. Wohlgeboren die ganze Stelle ab, weil ich glaube, daß Sie keinen Ramayana bei sich haben.

I. 21. sl. 22. {vidy#samugito} {r#ma#} {#u#ubhe} {bh#mavikrama#}
 {sahasrara#mirbhagav#n} {##rad#va} {div#kara#} 23. {guruk#ryy##i}
 {sarvv##i} {niyujya} {ku#ik#tmaje} {##ust##} {rajan#ntatra} {sarayv##}
~~{t##a#ayane}~~ = {nucite} ~~{tado#it#bhy##}~~ < {susukha#} {traya#} > 24.
 {da#arathan#pas#nusam#} ~~{t##a#aya#e}~~ < {t##a#ayane} > = {nucite}
 {tado#it#bhy##} {ku#ikasutavaco} {nul#lit#bhy##} {sukhamiva} {s#}
 {cibabhau} {cibh#var#}

Wie soll man hier sl. 23. u. 24. a. construieren? Das Subject geht hier, wie öfter in diesen Constructionen, vom Singular zum Plural über. „Nachdem Ku#ika's Sohn zusammengeknüpft (vollendet) hatte alle Geschäfte eines geistlichen Lehrers, brachten die drei freudig dort die Nacht zu.“ Wenn {ku#ik#tmaja#} stände so wäre es ebenso wie in der Stelle des Nalas, wo gesagt wird daß indem Nalas bei der Damaianti stand, beide glücklich waren. Hier [2*] aber steht der Locativus, als hieße es {niyujate} {ku#ik#tmaje}. Dies Part. indeclin. wird daher hier wirklich ganz als ein declinirtes Part. behandelt. Halten Sie aber die Lesart für richtig, oder sehen Sie einen andern Ausweg?

Noch muß ich bei der ganzen Stelle bemerken. Bei {u#} finde ich gar nicht

die Bedeutung „zubringen“, „sich aufhalten“, doch ist mir, als wäre sie mir sonst vorgekommen.

Die ersten Worte des letzten Verses kann man doch wohl nicht anders übersetzen als: „<von> den beiden nach der Rede des Sohnes des K. Verlangenden“. Doch weiß ich nicht, woher das lange {#} hier in das Part. von {lal} kommt, da hier nicht der Sinn eines Causalen Verbum eintritt. Die Engländer übersetzen protected by the son of K. Das finde ich aber gar nicht. <Ich construire nemlich: Die Nacht glänzte freudig vor den beiden treflichen Söhnen Da#arathas (der Ablat. oder besser wohl der Instrum.) welche da verlangten die Rede des Sohnes K. u. welche also zubrachten in dem ungeziemenden (nemlich für ihre Erhabenheit zu demüthigen) Graslager.>

Ich hoffe Ew. Wohlgeb. sind neulich gut in der Stadt angekommen u. danke Ihnen nochmals für den angenehm zugebrachten Tag.

Mit herzlicher Hochachtung

Ihr

H.

27.^[a]

|3* vacat, links große Fehlstelle im Bogen durch Öffnen des Siegels|

|4*|

An

Herrn Professor Bopp,

Wohlgeb.

in

Berlin.